

# Analysen

1 / 2004



Die Pendelmobilität der Erwerbstätigen  
in der Agglomeration Zürich:  
Entwicklungen 1970 bis 2000

---

Statistik Stadt Zürich

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Zusammenfassung</b>	1
<b>1. Berufspendelnde in der Agglomeration Zürich</b>	3
1.1. Erläuterungen	3
1.2. Entwicklung des Pendelverkehrs in der Agglomeration seit 1970	4
<b>2. Zupendelnde aus der Agglomeration in die Stadt Zürich</b>	5
2.1. Veränderung bei den Pendelströmen in die Stadt Zürich seit 1970	5
2.2. Agglomerationsgemeinden mit über 1500 Zupendelnden nach Zürich	6
2.3. Vorortsgemeinden mit hohen Anteilen an Zupendelnden in die Stadt Zürich	8
<b>3. Wegpendelnde aus der Stadt Zürich in die Agglomeration – Pendelbilanz</b>	9
3.1. Veränderungen bei den Pendelströmen in die Vorortsgemeinden seit 1970	9
3.2. Die wichtigsten Agglomerationsgemeinden für die Wegpendelnden aus Zürich	10
3.3. Die Pendelbilanz in der Agglomeration Zürich, 1990 und 2000	12
<b>4. Wegzeiten und Verkehrsmittel bei den Berufspendlern</b>	14
4.1. Wegzeiten der Pendlerinnen und Pendler in der Agglomeration Zürich	14
4.2. Verkehrsmittel der Pendlerinnen und Pendler in der Agglomeration Zürich	15
<b>5. Pendelbewegungen innerhalb der Agglomeration</b>	17
<b>6. Ergänzte Daten</b>	19
<b>Begriffserklärungen</b>	19
<b>Verzeichnis der Tabellen, Grafiken und Karten</b>	29

### Allgemeiner Hinweis

Unter dem Titel <ANALYSEN> erscheinen jährlich acht bis zehn Berichte, herausgegeben von Statistik Stadt Zürich. Sie beinhalten Kommentare zu neuen statistischen Erhebungen und Ergebnissen, informieren über das Jahresgeschehen in den statistischen Sachgebieten Bevölkerung, Wohnungsbau, Hotellerie u.a. oder analysieren aktuelle statistische Themen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 45.– einschliesslich Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich Fr. 99.–. Einzelne Analysen kosten Fr. 10.–, einzelne INFOS Fr. 5.–.

**ISSN 1660-6981**

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
E-Mail: [statistik@stat.stzh.ch](mailto:statistik@stat.stzh.ch)  
[www.statistik-stadt-zuerich.info](http://www.statistik-stadt-zuerich.info)

Telefon 01 250 48 00  
Telefax 01 250 48 29

## Die Pendelmobilität der Erwerbstätigen in der Agglomeration Zürich: Entwicklungen 1970 bis 2000

Im Jahr 2000 wurden anlässlich der Volkszählung 318'543 in der Stadt Zürich arbeitende, erwerbstätige Personen erfasst, nur 16'000 mehr als 30 Jahre zuvor. Weniger als die Hälfte hatten ihren Wohnsitz in der Stadt Zürich; die Mehrheit (55,9%) waren Zupendlerinnen und Zupendler aus anderen Gemeinden. Zwei von drei dieser Zupendelnden hatten Ihren Wohnsitz in einer der 131 Vorortsgemeinden der Agglomeration Zürich. Neben den täglich rund 120'000 Zupendelnden waren es täglich knapp 30'000 Erwerbstätige, die zu Ihrer Arbeitsstelle in die Agglomeration wegpendeln.

Die Zahl der Zupendelnden aus den Agglomerationsgemeinden ist während der letzten zehn Jahre stabil geblieben (nur +386), das Pendelverhalten hat sich aber, je nach geografischem Standort, teilweise stark verändert. So war die Zahl der Zupendelnden aus den an die Stadt angrenzenden Gemeinden Schlieren (-1'201), Adliswil (-1'056), Opfikon (-841) und Oberengstringen stark rückläufig. Im Gegenzug hat die Zahl der Zupendelnden aus gewissen weit entfernten Gemeinden wie Uster (+3'596), Uetikon am See (+326), Niederhasli und Freienbach stark zugenommen.

Die Stadt Zürich bleibt für die Agglomerationsgemeinden nach wie vor ein attraktiver Arbeitsort mit gut ausgebautem öffentlichen Verkehr. Aus 25 Agglomerationsgemeinden strömen meist täglich je über 1'500 Pendler in Richtung Zürich mit einem Höchstwert von 4'368 aus Dübendorf. Der Anteil der Zupendelnden nach Zürich beträgt in 27 der 131 Vorortsgemeinden über 50 Prozent, mit einem Rekordwert von 72,3 Prozent aus Zollikon.

Aus der Stadt Zürich gibt es auch viele Wegpendelnde in die Agglomeration. Im Gegensatz zu den Zupendlern hat deren Zahl in den letzten zehn Jahren weiterhin stark zugenommen (+21,9%) und knapp 30'000 erreicht. Stark angewachsen sind vor allem die Pendlerströme in Richtung Opfikon (+1'278) und Kloten (+482) sowie Dietikon, Uster und Dübendorf mit je mindestens 250 Pendelnden mehr als vor 10 Jahren. Sehr beliebt ist die sogenannte 'Glattalstadt' – fast jeder dritte Pendler aus der Stadt Zürich arbeitet in einer der acht Glattalgemeinden.

### T1: Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde in der Stadt Zürich 1970–2000

	1970	1980	1990	2000	Veränderung 1990–2000 absolut
Wohnbevölkerung	422 640	369 522	365 043	363 273	-1 770
Erwerbstätige aus der Wohnbevölkerung	227 506	193 958	203 042	200 110	-2 932
- davon in der Stadt Arbeitende	210 206	176 105	153 122	140 599	-12 523
In Zürich arbeitende Erwerbstätige	302 580	305 957	314 431	318 543	4 112
<b>Zupendelnde</b>	92 374	129 852	161 309	177 944	16 635
Aus der Agglomeration Zürich	76 556	104 961	117 873	118 259	386
Aus der übrigen Schweiz	15 818	24 891	43 436	59 685	16 249
<b>Wegpendelnde</b>	17 284	17 853	28 598	38 636	10 038
In die Agglomeration Zürich	15 083	14 757	24 005	29 261	5 256
In die übrigen Gebiete	2 201	3 096	4 593	9 375	4 782

*Die zahlreichen fehlenden Angaben über die Wegzeiten zur Arbeit und über die benutzten Verkehrsmittel erschweren eine sinnvolle Analyse. Trotzdem, die Wegzeiten der Wegpendler sind kürzer als diejenigen der Zupendler. 12,0 Prozent der Wegpendler haben eine Wegzeit von weniger als 15 Minuten, bei den Zupendlern sind es nur deren 6,1 Prozent. Wegzeiten von über einer Stunde sind selten. Von den 120'000 Zupendlern und knapp 30'000 Wegpendlern sind nur 2,0 bzw. 1,2 Prozent*

*länger als eine Stunde unterwegs zur Arbeit. Bei der Wahl der Verkehrsmittel hat die Bahn dank Eröffnung der S-Bahn-Linien im Jahre 1990 an Beliebtheit gewonnen. 44,9 Prozent der Zupendler benutzen heute die Bahn, im Jahr 1980 waren es nur 30,9 Prozent gewesen. Erstmals wurden im Jahr 2000 mehr Bahn- als PW-Benutzer gezählt. Bei den Wegpendlern benutzte einer von drei die Bahn als Transportmittel, 1980 waren es nur 13,6 Prozent gewesen.*

## 1. Berufspendelnde in der Agglomeration Zürich

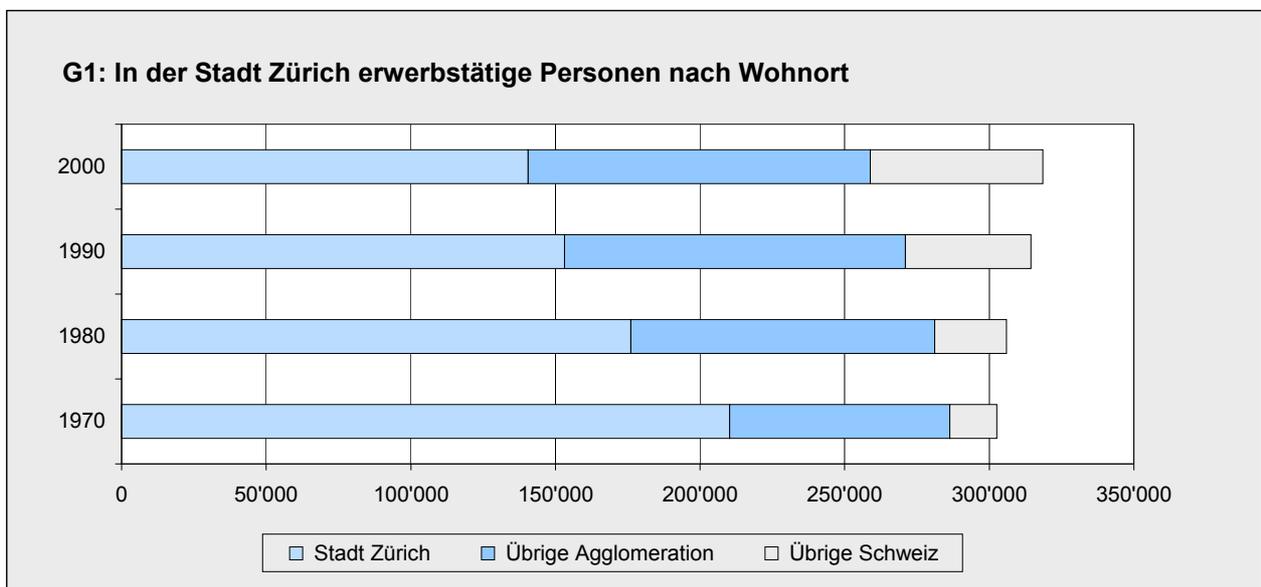
### 1.1. Erläuterungen

Anlässlich der Volkszählung 2000 wurden in der Stadt Zürich 318'543 arbeitende erwerbstätige Personen erfasst, 4'112 mehr als 10 Jahre zuvor. Darunter waren weniger als die Hälfte (44,1%) Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich. Unter diesen 140'599 erwerbstätigen Stadtbewohnern befinden sich 124'139 Binnenpendler, die übrigen arbeiten entweder zu Hause oder haben keinen festen Arbeitsort. Die Mehrheit der Erwerbstätigen in der Stadt (55,9%) bilden die 177'944 Zupendlerinnen und Zupendler, d.h. Personen mit Wohnsitz in einer anderen Gemeinde. Der grösste Teil – genau zwei von drei Zupendlern – stammt aus den 131 Vorortsgemeinden der Agglomeration Zürich (siehe Definition gemäss Abgrenzung 2000). Während täglich 120'000 Erwerbstätige aus den Vororten der Agglomeration in die Stadt Zürich zupendeln, gibt es umgekehrt knapp 30'000 Personen, die aus der Stadt in die Vorortsgemeinden der Agglomeration wegpendeln.

Die effektive Zahl der erwerbstätigen Pendlerinnen und Pendler liegt jedoch um einiges höher. Allein in der Stadt Zürich haben knapp 21'000 in der

Stadt wohnende Personen keine Angaben über den Arbeitsort gemacht. Sie werden bei der nachfolgenden Analyse nicht berücksichtigt. Als Zusatzinformation wird allerdings in der Anhangtabelle T19 die Zahl der geschätzten Pendelnden in der Agglomeration – mit den durch das Bundesamt für Statistik hochgerechneten fehlenden Angaben (missings) – wiedergeben.

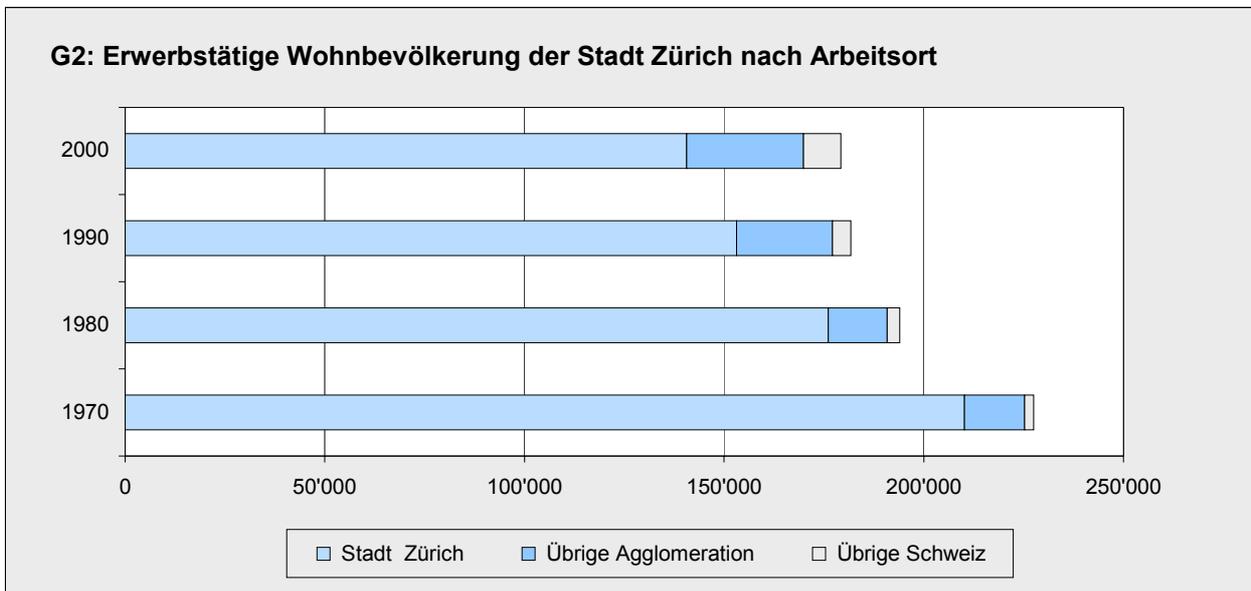
Gegenstand dieser Untersuchung sind die Pendelbewegungen der Erwerbstätigen innerhalb der Agglomeration Zürich. Berücksichtigt werden nur Zu- und Wegpendelnde in die bzw. aus der Stadt Zürich. Eine Analyse der Pendelbewegungen zwischen den einzelnen Gemeinden wäre zu umfangreich. Die Entwicklung seit 1970 bei den Binnenpendelnden und bei den pendelnden Schülerinnen und Schülern – die ebenfalls durch die Volkszählungen erhoben werden – sind ebenso nicht Bestandteil dieser Studie, die Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt analysiert. Vorgeesehen sind auch kleinräumige Auswertungen, z.B. nach Stadtquartier.



## 1.2. Entwicklung des Pendelverkehrs in der Agglomeration seit 1970

Die Zahl der in der Stadt Zürich arbeitenden Erwerbstätigen hat sich in den letzten 30 Jahren wenig verändert. Bereits bei der Volkszählung 1970 wurden über 300'000 Erwerbstätige erfasst; bei den nachfolgenden Volkszählungen gab es jeweils nur einige Tausend Erwerbstätige mehr mit einem Höchstwert von 318'543 im Jahr 2000. Bei der Betrachtung der Wohnorte dieser Erwerbstätigen sind hingegen grössere Veränderungen zwischen den Volkszählungen feststellbar. So ist die Zahl der in der Stadt Zürich wohnhaften und auch hier erwerbstätigen Personen um knapp ein Drittel gesunken. 1970 waren es noch 210'275 Personen, dreissig Jahre später nur noch 140'599. Im Gegenzug hat sich die Zahl der Zupendelnden innerhalb von 30 Jahren beinahe verdoppelt, mit einem Anstieg von 92'374 auf 177'944. Die starke Zunahme der Mobilität widerspiegelt sich auch bei den Wegpendelnden aus der Stadt Zürich. Deren Zahl hat sich mehr als verdoppelt mit einem Anstieg von 17'284 (1970) auf 38'636 bei der letzten Volkszählung.

Selbstverständlich finden die grössten Pendelbewegungen zwischen der Stadt und den übrigen Agglomerationsgemeinden statt. In diesem Gebiet hat sich die Pendelmobilität innerhalb der letzten zehn Jahre stark verändert. Die Zahl der Zupendelnden ist gesamthaft nur leicht gestiegen, das Pendelverhalten hat sich aber, je nach geografischem Standort, unterschiedlich entwickelt. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Wegpendelnden aus der Stadt um über 10'000 Personen gestiegen. Die Agglomerationsgemeinden spielen für den Pendelverkehr in der Region Zürich weiterhin eine führende Rolle. Die Zahl der Zupendelnden aus der Agglomeration erreicht mit 118'259 einen Anteil von 66,5 Prozent aller Zupendelnden, die entsprechende Zahl von 29'261 Wegpendelnden entspricht gar einem Anteil von 75,7 Prozent.



## 2. Zupendelnde aus der Agglomeration in die Stadt Zürich

### 2.1. Veränderung bei den Pendelströmen in die Stadt Zürich seit 1970

Nachdem bei den Volkszählungen 1980 (+28'405 Zupendler) und 1990 (+12'912 Zupendler) die Pendelströme aus den Vorortsgemeinden in die Stadt Zürich stark zugenommen hatten, konnten im Jahr 2000 gesamthaft 118'259 Zupendler erfasst werden, nur 386 mehr als 10 Jahre zuvor. Zum Vergleich: In den letzten 10 Jahren hat die Zahl

der Zupendler nach Zürich mit Wohnsitz ausserhalb der Agglomeration um 16'249 Personen zugenommen. Das Einzugsgebiet der Zupendelnden sprengt die Grenzen der Agglomeration bei weitem und dehnt sich weiter in den Metropolitanraum, ja in die ganze übrige Schweiz aus (Karte K3 auf Seite 18).

### T2: Zupendelnde in die Stadt Zürich 1970–2000

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Im Ganzen	92 374	129 852	161 309	177 944	85 570	48 092	16 635
Aus der Agglomeration Zürich	76 556	104 961	117 873	118 259	41 703	13 298	386
Aus den übrigen Gebieten	15 818	24 891	43 436	59 685	43 867	34 794	16 249

Die Gesamtzahl der Zupendler aus der Agglomeration ist zwar seit 1990 stabil geblieben (Tabelle T2), die Pendelströme innerhalb der Agglomeration haben sich aber zwischen den zwei letzten Volkszählungen stark verändert (Tabelle T3). So hat die Zahl der Zupendler aus den an die Stadt Zürich angrenzenden Gemeinden teilweise massiv abgenommen, am stärksten aus Schlieren (-1'201), Adliswil (-1'056), Opfikon (-841) und Oberengstringen (-696). In fünf weiteren Gemeinden reduzierte sich die Zahl der Zupendler in Richtung Zürich um

346 bis 391 Personen. Demgegenüber hat der Pendelverkehr aus weiter entfernten Gemeinden, vor allem entlang der S-Bahn-Linien, teilweise stark zugenommen. Die Spitzenposition übernimmt Uster mit 3'596 Zupendlern nach Zürich, 1'105 mehr (+44,4%) als zehn Jahre zuvor. Ebenfalls stark zugenommen haben die Pendelströme aus Uetikon am See (+329), Niederhasli (+297), Freienbach SZ (+285), Bonstetten (+267) und Wollerau SZ (+251).

### T3: Veränderung der Zupendelndenzahl nach Zürich

#### Die 10 grössten Zunahmen an Pendelnden nach Zürich (seit 1990)

	1970	1980	1990	2000	Veränderung 1990/2000	
					absolut	in %
Uster	1 638	2 175	2 491	3 596	1 105	44.4
Uetikon am See	273	388	456	785	329	72.1
Niederhasli	414	864	1 045	1 342	297	28.4
Freienbach	456	700	928	1 213	285	30.7
Bonstetten	338	582	745	1 012	267	35.8
Wollerau	238	323	542	793	251	46.3
Horgen	1 609	2 535	2 567	2 781	214	8.3
Männedorf	610	950	1 014	1 217	203	20.0
Bubikon	86	166	265	464	199	75.1
Gossau (ZH)	201	473	551	748	197	35.8

### T3: Veränderung der Zupendelndenzahl nach Zürich (Fortsetzung)

	1970	1980	1990	2000	Veränderung 1990/2000	
					absolut	in %
Illnau-Effretikon	2 411	2 437	2 391	2 128	- 263	-11.0
Langnau am Albis	1 153	1 989	1 896	1 550	- 346	-18.2
Thalwil	2 623	3 981	4 021	3 670	- 351	-8.7
Dübendorf	3 808	4 555	4 730	4 368	- 362	-7.7
Fällanden	962	1 625	1 900	1 526	- 374	-19.7
Oberengstringen	1 838	2 109	1 903	1 512	- 391	-20.5
Opfikon	2 301	2 735	3 013	2 317	- 696	-23.1
Dietikon	4 220	4 467	4 482	3 641	- 841	-18.8
Adliswil	4 598	5 548	5 156	4 100	-1 056	-20.5
Schlieren	2 584	3 342	4 112	2 911	-1 201	-29.2

### 2.2. Agglomerationsgemeinden mit über 1500 Zupendelnden nach Zürich

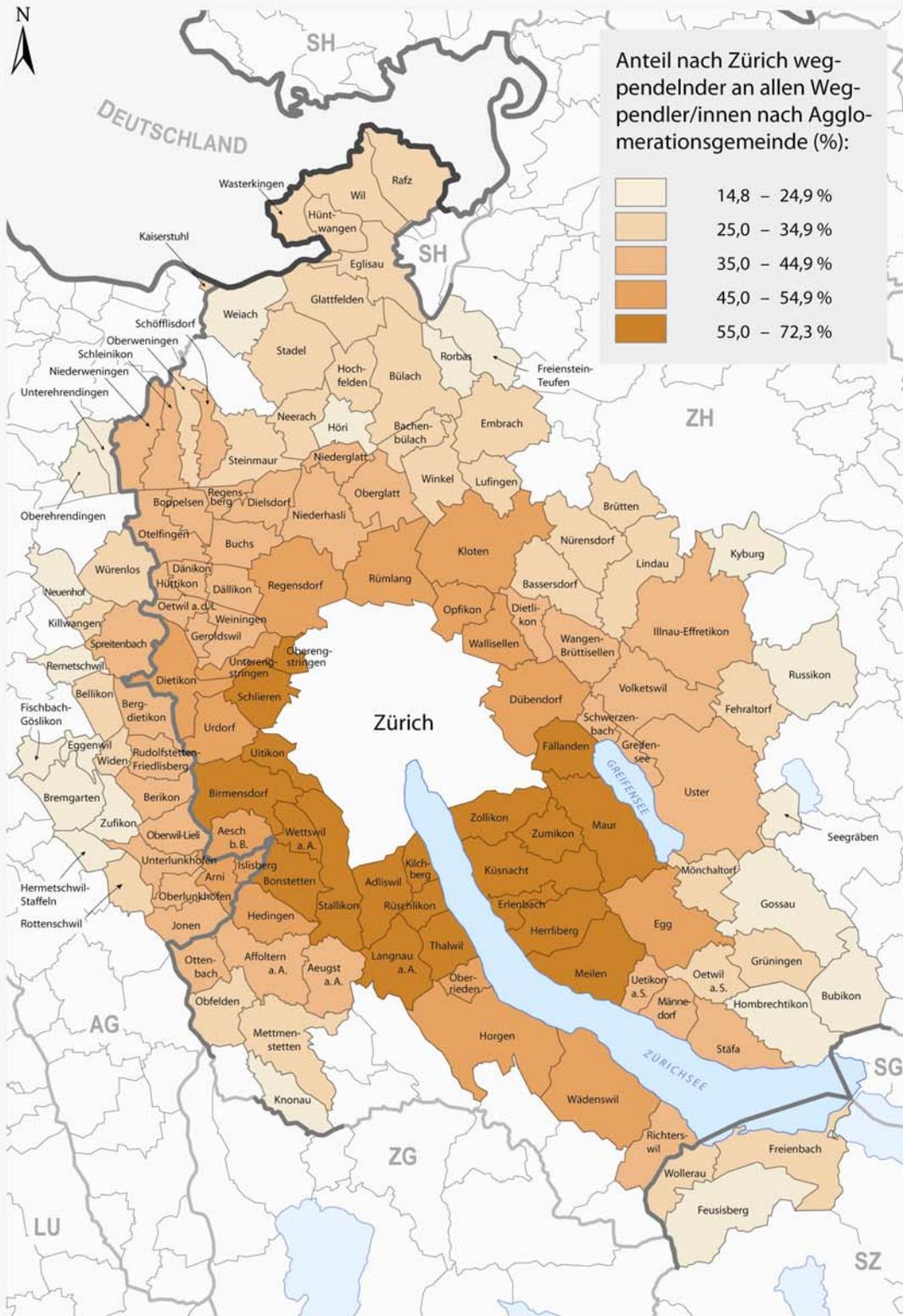
In allen 131 Vorortsgemeinden der Agglomeration Zürich wohnen Erwerbstätige, die täglich in die Stadt Zürich pendeln. In 25 Vorortsgemeinden werden über 1'500 Pendlerinnen und Pendler gezählt, in deren 6 sind es sogar über 3'000 Personen. Dübendorf liegt mit 4'368 Zupendelnden (-362 seit 1990) an erster Stelle, gefolgt von Adliswil mit 4'100 (-1056), Thalwil mit 3'670 (-351), Dietikon mit 3'641 (-841) und Uster mit 3'596

(+1'105). Mit Ausnahme von Uster und Horgen haben unter den 10 bedeutendsten Pendelgemeinden alle einen Rückgang an Pendlern nach Zürich ausgewiesen. Bei Betrachtung aller 25 Gemeinden gab es sieben Gemeinden mit Zunahmen (von diesen fahren gesamthaft 1'965 Zupendler mehr in die Stadt Zürich). Gleichzeitig gab es 18 Gemeinden mit Abnahmen (mit einem Rückgang um insgesamt 6'086 Zupendelnde).

### T4: Agglomerationsgemeinden mit über 1'500 Zupendelnden nach Zürich (2000)

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Dübendorf	3 808	4 555	4 730	4 368	560	- 187	- 362
Adliswil	4 598	5 548	5 156	4 100	- 498	-1 448	-1 056
Thalwil	2 623	3 981	4 021	3 670	1 047	- 311	- 351
Dietikon	4 220	4 467	4 482	3 641	- 579	- 826	- 841
Uster	1 638	2 175	2 491	3 596	1 958	1 421	1 105
Wädenswil	1 525	2 726	3 051	3 011	1 486	285	- 40
Schlieren	2 584	3 342	4 112	2 911	327	- 431	-1 201
Zollikon	2 953	3 227	3 121	2 878	- 75	- 349	- 243
Regensdorf	1 285	2 499	2 868	2 829	1 544	330	- 39
Horgen	1 609	2 535	2 567	2 781	1 172	246	214
Küsnacht (ZH)	2 109	2 582	2 534	2 577	468	- 5	43
Kloten	2 436	2 317	2 422	2 539	103	222	117
Opfikon	2 301	2 735	3 013	2 317	16	- 418	- 696
Volketswil	1 226	1 695	2 237	2 279	1 053	584	42
Wallisellen	2 079	2 270	2 293	2 226	147	- 44	- 67
Meilen	1 344	1 898	1 966	2 142	798	244	176
Illnau-Effretikon	2 411	2 437	2 391	2 128	- 283	- 309	- 263
Maur	783	1 625	1 838	2 008	1 225	383	170
Kilchberg (ZH)	1 831	1 969	1 930	1 946	115	- 23	16
Urdorf	1 854	2 131	2 051	1 937	83	- 194	- 114
Bülach	932	1 191	1 545	1 627	695	436	82
Langnau am Albis	1 153	1 989	1 896	1 550	397	- 439	- 346
Fällanden	962	1 625	1 900	1 526	564	- 99	- 374
Oberengstringen	1 838	2 109	1 903	1 512	- 326	- 597	- 391
Richterswil	755	1 198	1 513	1 511	756	313	- 2

### K1: Anteil aus Agglomerationsgemeinden nach Zürich wegpendelnder Personen (VZ 2000)



Massstab 1 : 300'000

0 5 10 15 km

Quelle: Volkszählung 2000, BFS

### 2.3. Vorortsgemeinden mit hohen Anteilen an Zupendelnden in die Stadt Zürich

Nach wie vor bleibt die Stadt Zürich der attraktivste Arbeitsort für die Erwerbstätigen der Zürcher Agglomeration. Von den 273'985 Berufspendlern, die täglich ihre Vorortsgemeinden verlassen, fahren 118'259 (43,2%) nach Zürich. Wie in Tabelle T5 ersichtlich, gibt es 28 Gemeinden, aus welchen über die Hälfte der Wegpendler in die Stadt Zürich fahren. Spitzenreiter sind Zollikon (72,3%), Kilchberg (69,6%) sowie Adliswil und

Uitikon mit je 67,5 Prozent. Ingesamt haben 11 Gemeinden mehr als 60 Prozent Wegpendler nach Zürich. Nur vier Gemeinden haben weniger als 20 Prozent, nämlich Remetschwil (19,4%), Unterehrendingen (18,6%), Oberehrendingen (16,6%) sowie Fischbach-Göslikon mit 14,8%. Dieser letzte Wert entspricht immer noch 83 Personen, die in die Stadt Zürich zur Arbeit fahren (Anhangtabelle T17).

**T5: Gemeinden mit >50% Zupendleranteilen in die Stadt Zürich (2000)**

	Erwerbs- stätige <sup>1</sup>	Pendelnde Total	Binnen- pendelnde	Weg- pendelnde	davon in die Stadt Zürich	
					absolut	in %
Zollikon	5 422	4 771	793	3 978	2 878	72.3
Kilchberg (ZH)	3 647	3 296	499	2 797	1 946	69.6
Adliswil	8 124	7 487	1 417	6 070	4 100	67.5
Uitikon	1 746	1 498	161	1 337	902	67.5
Stallikon	1 502	1 304	113	1 191	783	65.7
Küsnacht (ZH)	5 813	5 031	1 051	3 980	2 577	64.7
Zumikon	2 204	1 947	310	1 637	1 053	64.3
Rüschlikon	2 298	2 033	278	1 755	1 097	62.5
Birmensdorf (ZH)	3 052	2 705	371	2 334	1 441	61.7
Oberengstringen	2 970	2 738	284	2 454	1 512	61.6
Schlieren	6 693	6 213	1 396	4 817	2 911	60.4
Herrliberg	2 675	2 321	268	2 053	1 200	58.5
Thalwil	8 277	7 623	1 330	6 293	3 670	58.3
Erlenbach (ZH)	2 253	1 956	318	1 638	939	57.3
Langnau am Albis	3 378	3 103	398	2 705	1 550	57.3
Wettswil am Albis	2 006	1 806	164	1 642	935	56.9
Bonstetten	2 152	1 958	174	1 784	1 012	56.7
Maur	4 591	4 061	435	3 626	2 008	55.4
Fällanden	3 451	3 132	366	2 766	1 526	55.2
Meilen	5 815	5 103	1 216	3 887	2 142	55.1
Regensdorf	7 875	7 203	1 871	5 332	2 829	53.1
Oberrieden	2 257	2 032	181	1 851	968	52.3
Arni (AG)	719	633	55	578	300	51.9
Urdorf	4 873	4 516	762	3 754	1 937	51.6
Unteringstringen	1 508	1 369	100	1 269	654	51.5
Wallisellen	6 318	5 747	1 391	4 356	2 226	51.1
Dübendorf	12 096	11 167	2 581	8 586	4 368	50.9
Aesch bei Birmensdorf	543	454	30	424	215	50.7
Horgen	8 948	8 168	2 633	5 535	2 781	50.2
<b>Agglomeration ohne Stadt Zürich Total</b>	<b>375 729</b>	<b>339 393</b>	<b>65 408</b>	<b>273 985</b>	<b>118 259</b>	<b>43.2</b>

<sup>1</sup> Wohnbevölkerung mit Angabe über den Arbeitsort.

### 3. Wegpendelnde aus der Stadt Zürich in die Agglomeration – Pendelbilanz

#### 3.1 Veränderungen bei den Pendelströmen in die Vorortsgemeinden seit 1970

Im Gegensatz zu den bereits erwähnten Zupendlern aus den Vorortsgemeinden der Agglomeration – deren Anzahl zwischen 1990 und 2000 nur wenig zugenommen hat – konnten bei den Wegpendlern in die Agglomeration insgesamt 29'261 Personen gezählt werden, d.h. über 5'000 mehr als zehn Jahre zuvor. Die Zahl der Wegpendelnden

hatte sich bereits zwischen den Volkszählungen 1980 und 1990 um knapp 10'000 erhöht. Die Pendelströme in die Gemeinden ausserhalb der Agglomeration haben noch stärker zugenommen; deren Zahl hat sich innerhalb von zehn Jahren beinahe verdoppelt und erreichte bei der letzten Volkszählung 9'375.

#### T6: Wegpendelnde aus der Stadt Zürich 1970–2000

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Im Ganzen	17 284	17 853	28 598	38 636	21 352	20 783	10 038
In die übrige Agglomeration	15 083	14 757	24 005	29 261	14 178	14 504	5 256
In die übrigen Gebiete	2 201	3 096	4 593	9 375	7 174	6 279	4 782

Die Pendeldestinationen innerhalb der Agglomeration haben sich – ähnlich wie die Wohnorte der Zupendler – innerhalb von 10 Jahren stark verändert. Sprunghaft zugenommen hat vor allem die Zahl der Wegpendler nach Opfikon (+1'278) und Kloten (+482). In diese zwei Gemeinden pendeln täglich 6'344 Erwerbstätige aus der Stadt Zürich. Dies entspricht seit 1990 einer Zunahme um 1'760 oder 38,4 Prozent. Diese Entwicklung ist nicht neu. Bereits zwischen 1980 und 1990 gab es in diesen beiden Gemeinden 1'330 zusätzliche Pendlerinnen

und Pendler aus Zürich. Mit Ausnahme von Uster – dies dürfte wohl auf die S-Bahn zurückzuführen sein – haben die stärksten Zunahmen an Erwerbstätigen aus Zürich in den an die Stadt angrenzenden Gemeinden stattgefunden, insbesondere in Richtung Dietikon (+287), Dübendorf (+262) und Zollikon (+228). Interessanterweise liegen die vier Gemeinden mit den stärksten Einbussen an Erwerbstätigen aus Zürich – Schlieren (-192), Wallisellen (-100), Rümlang (-28) und Küsnacht (-13) – ebenfalls in der Nähe der Stadt.

#### T7: Wegpendelnde aus der Stadt Zürich: Wichtigste Veränderungen seit 1970

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Opfikon	1 425	988	1 550	2 828	1 403	1 840	1 278
Kloten	2 487	2 266	3 034	3 516	1 029	1 250	482
Dietikon	570	542	1 003	1 290	720	748	287
Uster	181	225	360	626	445	401	266
Dübendorf	1 069	1 045	1 527	1 789	720	744	262
Zollikon	425	349	713	941	516	592	228
Horgen	186	225	289	478	292	253	189
Dietlikon	225	372	420	595	370	223	175
Thalwil	138	128	280	414	276	286	134
Volketswil	242	286	523	651	409	365	128
Bülach	126	185	323	445	319	260	122
Schwerzenbach	148	84	191	302	154	218	111
Adliswil	345	336	668	760	415	424	92
Urdorf	180	200	508	598	418	398	90
Meilen	104	115	208	296	192	181	88
Kilchberg (ZH)	280	299	524	545	265	246	21
Regensdorf	1 054	813	1 045	1 062	8	249	17
Küsnacht (ZH)	296	264	480	467	171	203	- 13
Rümlang	391	305	670	642	251	337	- 28
Wallisellen	769	1 249	1 879	1 779	1 010	530	- 100
Schlieren	1 367	1 093	2 265	2 073	706	980	- 192

### 3.2. Die wichtigsten Agglomerationsgemeinden für die Wegpendelnden aus Zürich

Gemäss Volkszählung 2000 wurden in 15 Gemeinden der Agglomeration mehr als 500 Pendelnde aus Zürich gezählt. Die zwei mit Abstand häufigsten Ziele dieser Wegpendler sind die Städte Kloten (3'516) und Opfikon (2'828). Wie bereits er-

wähnt, haben diese beiden Ortschaften zwischen 1990 und 2000 auch die höchsten Zuwachsraten ausgewiesen. Weitere beliebte Arbeitsorte für Pendelnde aus Zürich sind die Städte Schlieren (2'073), Dübendorf (1'789) und Wallisellen (1'779).

#### T8: Wegpendelnde (>300) aus Zürich in die Agglomeration seit 1970

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Kloten	2 487	2 266	3 034	3 516	1 029	1 250	482
Opfikon	1 425	988	1 550	2 828	1 403	1 840	1 278
Schlieren	1 367	1 093	2 265	2 073	706	980	- 192
Dübendorf	1 069	1 045	1 527	1 789	720	744	262
Wallisellen	769	1 249	1 879	1 779	1 010	530	- 100
Dietikon	570	542	1 003	1 290	720	748	287
Regensdorf	1 054	813	1 045	1 062	8	249	17
Zollikon	425	349	713	941	516	592	228
Adliswil	345	336	668	760	415	424	92
Volketswil	242	286	523	651	409	365	128
Rümlang	391	305	670	642	251	337	- 28
Uster	181	225	360	626	445	401	266
Urdorf	180	200	508	598	418	398	90
Dietlikon	225	372	420	595	370	223	175
Kilchberg (ZH)	280	299	524	545	265	246	21
Horgen	186	225	289	478	292	253	189
Küsnacht (ZH)	296	264	480	467	171	203	- 13
Bülach	126	185	323	445	319	260	122
Thalwil	138	128	280	414	276	286	134
Schwerzenbach	148	84	191	302	154	218	111

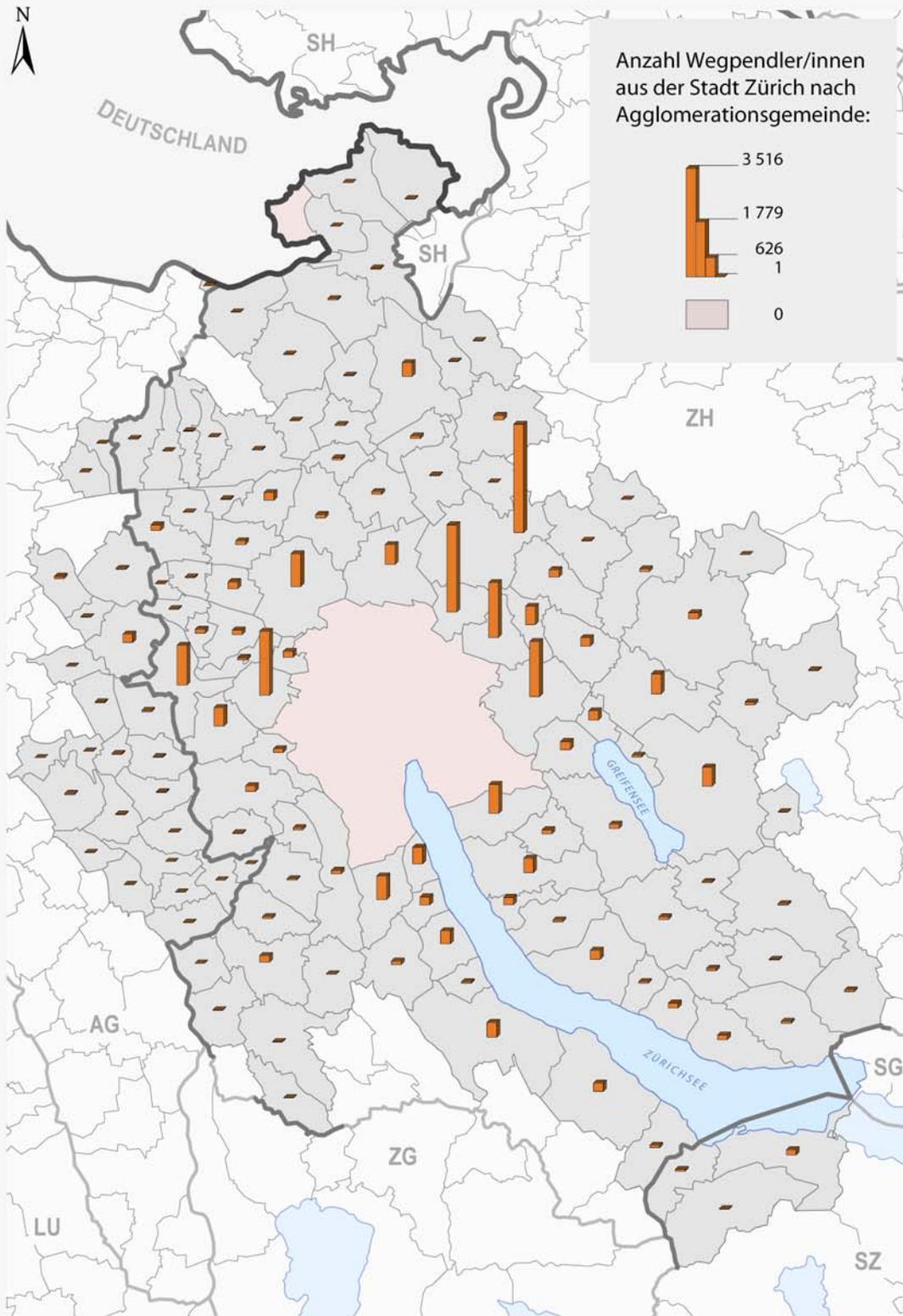
Die 'Glatttalstadt' – ein zusammenhängendes Gebiet von acht Glatttalgemeinden – ist ein besonders attraktives Ziel für die Stadtzürcher Erwerbstätigen. Da – gemäss Angaben aus den Betriebszählungen – in diesem Gebiet die Zahl der Arbeitsplätze zwischen 1995 und 2001 um beinahe

16'000 auf knapp 100'000 gestiegen ist, überrascht dies nicht. Erstaunlich ist aber die Tatsache, dass von den rund 38'600 Wegpendelnden aus der Stadt Zürich gesamthaft 11'658 Personen, d.h. beinahe jeder Dritte, täglich in die 'Glatttalstadt' fährt.

#### T9: Wegpendelnde aus Zürich in die 'Glatttalstadt'

	1970	1980	1990	2000	Veränderung seit 1990	
					absolut	in %
Bassersdorf	91	64	177	239	62	35.0
Dietlikon	225	372	420	595	175	41.7
Dübendorf	1 069	1 045	1 527	1 789	262	17.2
Kloten	2 487	2 266	3 034	3 516	482	15.9
Opfikon	1 425	988	1 550	2 828	1 278	82.5
Rümlang	391	305	670	642	- 28	-4.2
Wallisellen	769	1 249	1 879	1 779	- 100	-5.3
Wangen-Brüttisellen	48	73	268	270	2	0.7
<b>Total</b>	<b>6 505</b>	<b>6 362</b>	<b>9 525</b>	<b>11 658</b>	<b>2 133</b>	<b>22.4</b>

### K2: Anzahl Wegpendler/innen aus Zürich in die Agglomerationsgemeinden (VZ 2000)



Masstab 1 : 300 000

0 5 10 15 km

Quelle: Volkszählung 2000, BFS

### 3.3 Die Pendelbilanz in der Agglomeration Zürich, 1990 und 2000

Mit Ausnahme von Kloten und Opfikon weist die Stadt Zürich gegenüber sämtlichen Agglomerationsgemeinden einen positiven Pendelsaldo aus, d.h., die Zahl der zupendelnden Personen nach Zürich ist höher als diejenige der wegpandelnden aus Zürich.

Die Negativsalden für die Städte Kloten (-977) und Opfikon (-511) in der Nähe des Zürcher Flughafens erstaunen kaum. Kloten verzeichnete bereits bei der letzten Volkszählung einen Negativsaldo (-612). Bei Opfikon ist diese Entwicklung allerdings neu: 1990 kamen noch 1'550 Pendelnde aus Zürich, in umgekehrter Richtung reisten 3'013 Personen. Zehn Jahre danach waren es 2'828 Pendler aus der Stadt Zürich respektive 2'317 aus Opfikon. Der Positivsaldo in den übrigen 129 Vorortsgemeinden ist am höchsten gegenüber Adliswil (3'340) und Thalwil (3'256) ausgefallen, gefolgt von Uster, Wädenswil und Dübendorf mit je über 2'500 Personen (siehe Tabelle T10).

Die Attraktivität der Stadt Zürich als Pendeldestination hat sich zwischen den beiden letzten Volkszählungen abgeschwächt. Wie aus Tabelle T11 ersichtlich, hat die stärkste Veränderung der Salden mit minus 1'974 in Opfikon stattgefunden: Wie bereits erwähnt ergibt sich im Jahr 2000 sogar einen Negativsaldo. Drei weitere Gemeinden mussten Veränderungen von über 1'000 Pendelnden hinnehmen. Gegenüber Adliswil und Dietikon gab es starke Abnahmen bei den Zupendlern und kleinere Zunahmen bei den Wegpendlern mit einem Negativsaldo von 1'148 respektive 1'129. Anders ist die Situation gegenüber Schlieren, wo die Anzahl Zupendler nach Zürich stark und die Zahl der Wegpendler aus Zürich leicht gesunken ist. Die Veränderung der Salden beträgt in diesen Fall minus 1'009.

**T10: Pendelbilanz 1990 und 2000 für die Stadt Zürich (Rangfolge: Höchste Saldi 2000)**

	Zupendler 1990	Wegpendler 1990	Bilanz 1990	Zupendler 2000	Wegpendler 2000	Bilanz 2000
Adliswil	5 156	668	4 488	4 100	760	3 340
Thalwil	4 021	280	3 741	3 670	414	3 256
Uster	2 491	360	2 131	3 596	626	2 970
Wädenswil	3 051	196	2 855	3 011	265	2 746
Dübendorf	4 730	1 527	3 203	4 368	1 789	2 579
Dietikon	4 482	1 003	3 479	3 641	1 290	2 351
Horgen	2 567	289	2 278	2 781	478	2 303
Küsnacht (ZH)	2 534	480	2 054	2 577	467	2 110
Zollikon	3 121	713	2 408	2 878	941	1 937
Illnau-Effretikon	2 391	105	2 286	2 128	198	1 930
Maur	1 838	81	1 757	2 008	142	1 866
Meilen	1 966	208	1 758	2 142	296	1 846
Regensdorf	2 868	1 045	1 823	2 829	1 062	1 767
Volketswil	2 237	523	1 714	2 279	651	1 628
Langnau am Albis	1 896	74	1 822	1 550	113	1 437
Richterswil	1 513	46	1 467	1 511	81	1 430
Kilchberg (ZH)	1 930	524	1 406	1 946	545	1 401
Opfikon	3 013	1 550	1 463	2 317	2 828	-511
Kloten	2 422	3 034	-612	2 539	3 516	-977

**T11: Veränderungen der Pendelbilanz 1990–2000 gegenüber der Stadt Zürich**

	Zupendler in die Stadt 1990	Wegpendler aus der Stadt 1990	Bilanz 1990	Zupendler in die Stadt 2000	Wegpendler aus der Stadt 2000	Bilanz 2000	Saldo 1990–2000
Uster	2 491	360	2 131	3 596	626	2 970	839
Uetikon am See	456	29	427	785	45	740	313
Niederhasli	1 045	79	966	1 342	104	1 238	272
Bonstetten	745	37	708	1 012	35	977	269
Wollerau	542	25	517	793	56	737	220
Freienbach	928	88	840	1 213	168	1 045	205
Niederweningen	130	5	125	318	20	298	173
Gossau (ZH)	551	19	532	748	43	705	173
Wangen-Brüttisellen	795	268	527	962	270	692	165
Rafz	175	2	173	335	11	324	151
Kloten	2 422	3 034	- 612	2 539	3 516	- 977	- 365
Langnau am Albis	1 896	74	1 822	1 550	113	1 437	- 385
Fällanden	1 900	233	1 667	1 526	264	1 262	- 405
Oberengstringen	1 903	153	1 750	1 512	194	1 318	- 432
Zollikon	3 121	713	2 408	2 878	941	1 937	- 471
Thalwil	4 021	280	3 741	3 670	414	3 256	- 485
Dübendorf	4 730	1 527	3 203	4 368	1 789	2 579	- 624
Schlieren	4 112	2 265	1 847	2 911	2 073	838	-1 009
Dietikon	4 482	1 003	3 479	3 641	1 290	2 351	-1 128
Adliswil	5 156	668	4 488	4 100	760	3 340	-1 148
Opfikon	3 013	1 550	1 463	2 317	2 828	- 511	-1 974

## 4. Wegzeiten und Verkehrsmittel bei den Berufspendlern

### 4.1. Wegzeiten der Pendlerinnen und Pendler in der Agglomeration Zürich

Ein Vergleich der Wegzeiten anlässlich der verschiedenen Volkszählungen erweist sich als problematisch. Bei den Zupendlern schwankte die Zahl der Befragten, die keine Angaben über die Wegzeit machten, zwischen 0,5 Prozent und 12,1 Prozent bei der letzten Zählung. Gleichzeitig hat die Zahl der Zupendelnden im Zeitraum 1970 bis 1980 (+28'405) und 1980 bis 1990 (+12'912) stark zugenommen, was sich ebenfalls erschwerend für einen Vergleich auswirkt.

Trotz dieser Lücken und Unterschiede kann festgestellt werden, dass die Wegzeiten nicht allzu lange sind. Es mag erstaunen, dass im Jahr 2000 nur 2'411 von rund 120'000 Zupendelnden (rund 2%) einen Arbeitsweg von über 1 Stunde angaben. Knapp über 50'000 Berufstätige haben einen Arbeitsweg, der zwischen 30 und 60 Minuten dauert, angegeben. Ebenso viele waren im Jahr 2000 weniger als eine halbe Stunde unterwegs. Davon hatten immerhin 7'220 eine Wegzeit von weniger als 15 Minuten.

**T12: Wegzeiten für Zupendelnde aus den Agglomerationsgemeinden in die Stadt Zürich**

	1970	1980	1990	2000	
	%	%	%	%	absolut
Bis 15 Minuten	8.2	8.5	7.9	6.1	7 220
16–30 Minuten	38.8	36.7	37.3	36.7	43 356
31–60 Minuten	45.0	45.6	51.2	43.1	51 002
Über 1 Stunde	5.9	3.6	3.0	2.0	2 411
Keine Angabe	2.1	5.6	0.5	12.1	14 270

Bei der Volkszählung 2000 haben 16,2 Prozent der Wegpendler keine Angaben über ihre Wegzeiten gemacht – 10 Prozentpunkte mehr als 1990 – so dass Vergleiche zwischen den Volkszählungen wenig sinnvoll sind. Bei Betrachtung der Tabellen T12 und T13 ist allerdings ersichtlich, dass die Wegzeiten der Wegpendler um einiges kürzer sind als diejenigen der Zupendler. Der Anteil Wegpend-

ler mit einer Wegzeit bis zu 15 Minuten – im Jahr 2000 waren es 12 Prozent – ist zweimal so hoch wie jene der Zupendler mit 6,1 Prozent. Interessanterweise gilt diese Aussage für alle Volkszählungen seit 1970. Ähnlich wie bei den Zupendlern sind nur wenige (1,2%) länger als eine Stunde unterwegs.

**T13: Wegzeiten für Wegpendelnde aus der Stadt Zürich in die Agglomerationsgemeinden**

	1970	1980	1990	2000	
	%	%	%	%	absolut
Bis 15 Minuten	15.5	17.0	16.4	12.0	3 524
16–30 Minuten	38.4	39.8	41.4	41.7	12 210
31–60 Minuten	33.8	31.7	33.0	28.8	8 428
Über 1 Stunde	6.3	3.6	3.0	1.2	365
Keine Angabe	6.0	7.9	6.2	16.2	4 734

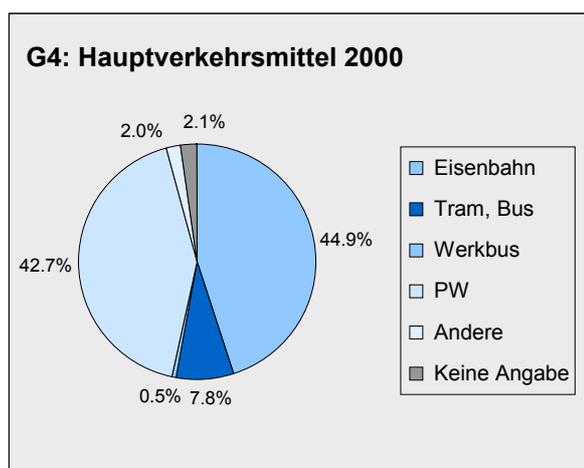
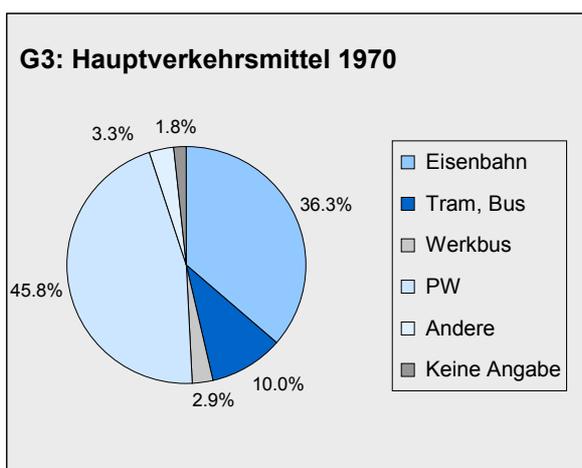
#### 4.2. Verkehrsmittel der Pendlerinnen und Pendler in der Agglomeration Zürich

Der Anteil der Zupendler, die mit der Bahn zur Arbeit fahren, ist seit 1980 – damals waren es 30,9 Prozent – stetig gestiegen und erreichte den Höchstwert von 44,9 Prozent im Jahr 2000. Im Gegenzug ist der Anteil der PW-Benutzer innerhalb von 20 Jahren von 50,6 auf 42,7 Prozent gesunken. Somit wird erstmals die Bahn häufiger benutzt als das Auto. Rund 53'000 Zupendler benutzen die Bahn und 50'000 den PW für ihre täglichen Fahr-

ten nach Zürich. Ebenfalls rückläufig ist der Anteil der Pendler, die Bus und Tram benutzen. Im Jahr 1980 waren es 11,6 Prozent, zwanzig Jahre später nur noch 7,8 Prozent. Anders als beim Merkmal 'Wegzeit' haben in den letzten vier Volkszählungen nur maximal 3,8 Prozent der Befragten keine Angaben gemacht, sodass die Vergleiche durchaus sinnvoll sind.

**T14: Hauptverkehrsmittel bei den Zupendelnden aus der Agglomeration**

	1970	1980	1990	2000
<b>In Prozent</b>				
Eisenbahn	36.3	30.9	39.7	44.9
Tram, Bus	10.0	11.6	10.6	7.8
Werkbus	2.9	0.6	0.9	0.5
PW	45.8	50.6	46.8	42.7
Andere (zu Fuss, Motorrad, Velo usw.)	3.3	2.4	1.7	2.0
Keine Angabe	1.8	3.8	0.3	2.1
<b>Absolut</b>				
Eisenbahn	27 773	32 460	46 830	53 129
Tram, Bus	7 674	12 201	12 494	9 204
Werkbus	2 192	641	1 012	586
PW	35 036	53 137	55 133	50 507
Andere (zu Fuss, Motorrad, Velo usw.)	2 523	2 550	2 058	2 317
Keine Angabe	1 358	3 972	346	2 516
<b>Zupendler/-innen Total</b>	<b>76 556</b>	<b>104 961</b>	<b>117 873</b>	<b>118 259</b>



Die Interpretation der Entwicklung bei den Wegpendlern erweist sich als schwierig. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Zahl der Wegpendler zwischen 1980 und 1990 um mehr als 10'000 und zwischen 1990 und 2000 um weitere 5'000 gestiegen war. Die Bahn ist auch bei den Wegpendlern die grosse Gewinnerin. Vor zwanzig Jahren waren 13,6 Prozent der Wegpendler mit der Bahn unterwegs, zehn Jahre später bereits 19,8 Prozent und im Jahr 2000 sogar 33,2 Prozent. D.h. jeder Dritte

benutzt die Bahn als Transportmittel. Die Beliebtheit der S-Bahn hat vor allem seit der letzten Volkszählung stark zugenommen, die Zahl der Bahnbenutzer hat sich innerhalb 10 Jahren auf knapp 10'000 verdoppelt. Die Zahl der PW-Benutzer hat im gleichen Zeitraum nur leicht zugenommen, der Anteil ist allerdings seit 1990 von 54,7 Prozent auf 46,2 Prozent gesunken. Ebenfalls rückläufig war der Anteil der Benutzer von Tram und Autobussen.

### T15: Hauptverkehrsmittel der Wegpendelnden aus der Stadt Zürich in die Agglomeration

	1970	1980	1990	2000
<b>In Prozent</b>	13.1	13.6	19.8	33.2
Eisenbahn	19.9	15.6	18.2	13.5
Tram, Bus	8.6	2.2	1.3	0.7
Werkbus	46.1	57.9	54.7	46.2
PW	5.8	4.6	3.2	2.5
Andere (zu Fuss, Motorrad, Velo usw.)	6.4	6.1	2.8	3.7
Keine Angabe				
<b>Absolut</b>				
Eisenbahn	1 982	2 006	4 755	9 725
Tram, Bus	3 001	2 308	4 363	3 962
Werkbus	1 302	320	309	212
PW	6 960	8 544	13 139	13 529
Andere (zu Fuss, Motorrad, Velo usw.)	872	676	770	738
Keine Angabe	966	903	669	1 095
<b>Wegpendler/-innen Total</b>	<b>15 083</b>	<b>14 757</b>	<b>24 005</b>	<b>29 261</b>

## 5. Pendelbewegungen innerhalb der Agglomeration

Neben den Pendelbewegungen im Zusammenhang mit der Kernstadt Zürich gibt es noch zahlreiche Bewegungen von Pendelnden innerhalb der Agglomeration, welche die Stadt Zürich nicht berühren. Die Pendelströme sind daher vielseitig und komplex, eine ausführliche Analyse würde den

Rahmen dieser Studie sprengen. Wie aus Tabelle 16 ersichtlich, gibt es gesamthaft 502'168 Pendelnde, die in der Agglomeration Zürich wohnhaft sind, davon 312'621 Wegpendelnde in andere Gemeinden.

**T16: Agglomerationsgemeinden mit über 5'000 Pendelnden**

	Wohnbevölkerung	Erwerbstätige <sup>1</sup>	Pendelnde Total	Binnenpendelnde	Wegpendelnde	davon in die Stadt Zürich	
						absolut	in %
<b>Agglomeration Total</b>	<b>1 080 728</b>	<b>554 964</b>	<b>502 168</b>	<b>189 547</b>	<b>312 621</b>	<b>118 259<sup>2</sup></b>	<b>43,2<sup>2</sup></b>
Zürich	363 273	179 235	162 775	124 139	38 636	...	...
Uster	28 571	14 816	13 500	3 907	9 593	3 596	37.5
Dübendorf	22 216	12 096	11 167	2 581	8 586	4 368	50.9
Dietikon	21 353	10 662	9 808	2 217	7 591	3 641	48.0
Wädenswil	19 464	9 970	9 010	2 865	6 145	3 011	49.0
Kloten	17 190	9 361	8 671	3 506	5 165	2 539	49.2
Horgen	17 432	8 948	8 168	2 633	5 535	2 781	50.2
Thalwil	15 805	8 277	7 623	1 330	6 293	3 670	58.3
Adliswil	15 822	8 124	7 487	1 417	6 070	4 100	67.5
Volketswil	14 070	7 927	7 293	1 459	5 834	2 279	39.1
Regensdorf	15 098	7 875	7 203	1 871	5 332	2 829	53.1
Illnau-Effretikon	14 491	7 810	7 104	1 436	5 668	2 128	37.5
Bülach	13 999	7 287	6 697	2 014	4 683	1 627	34.7
Freienbach	13 055	7 073	6 277	2 033	4 244	1 213	28.6
Schlieren	13 356	6 693	6 213	1 396	4 817	2 911	60.4
Opfikon	12 062	6 446	6 022	1 236	4 786	2 317	48.4
Wallisellen	11 939	6 318	5 747	1 391	4 356	2 226	51.1
Stäfa	11 567	5 822	5 156	1 288	3 868	1 402	36.2
Meilen	11 480	5 815	5 103	1 216	3 887	2 142	55.1
Küsnacht (ZH)	12 484	5 813	5 031	1 051	3 980	2 577	64.7

<sup>1</sup> Aus der Wohnbevölkerung mit Angabe über den Arbeitsort.

<sup>2</sup> Ohne Stadt Zürich.

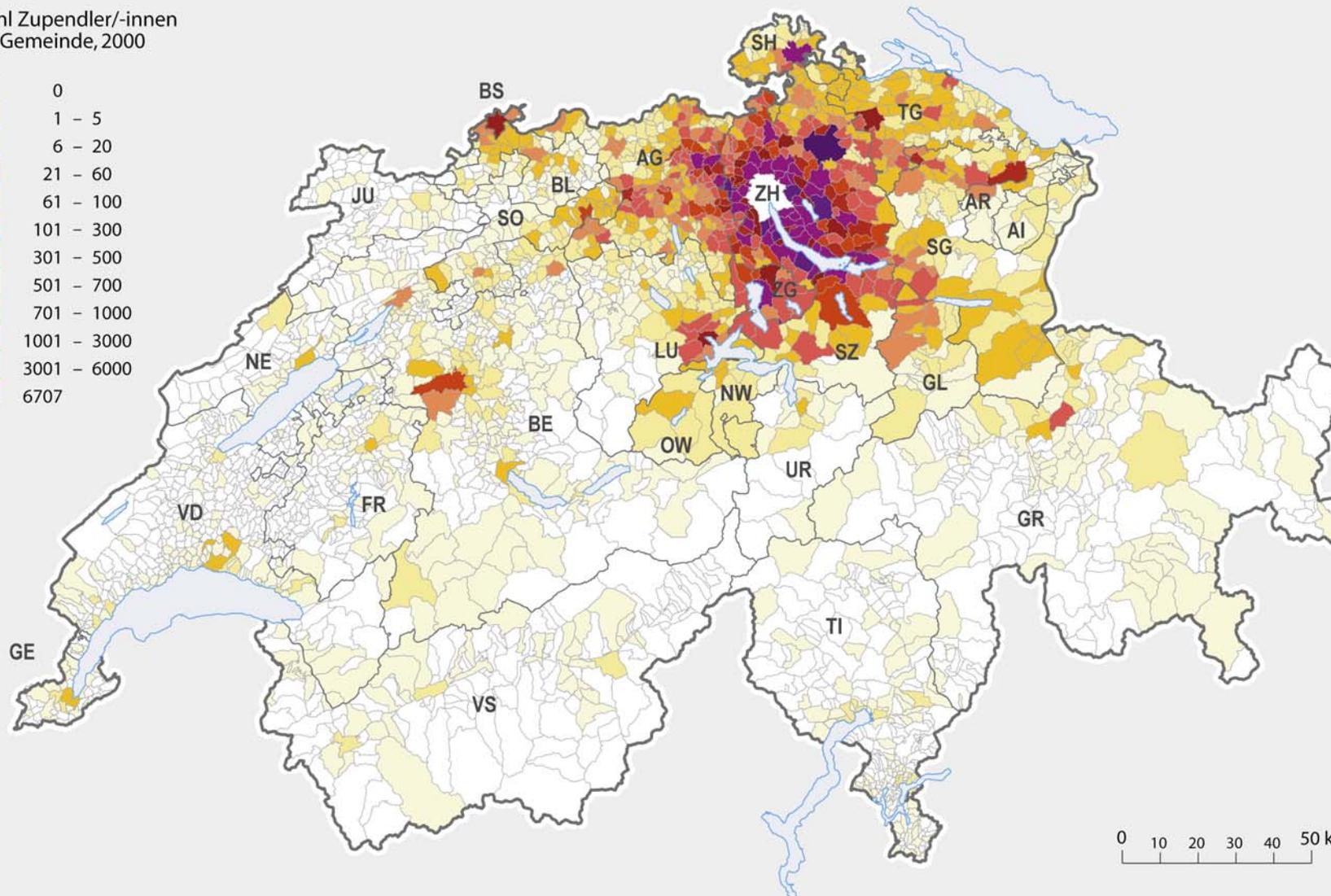
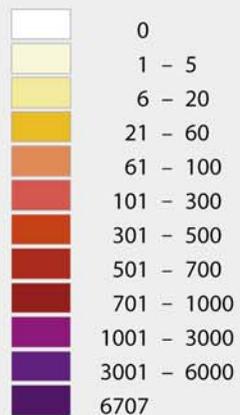
Neben den Hauptmerkmalen, die wir bisher benutzt haben, werden bei den Volkszählungen viele andere wertvolle Informationen erhoben, die auch für kleinräumigere Analysen, z.B. auf Niveau Gemeinde, verwendet werden können. So wohnen zum Beispiel in der Gemeinde Thalwil 31 Erwerbstätige, die in die Schwyzer Agglomerationsgemeinde Freienbach SZ pendeln. Darunter befinden sich 13 Frauen, 8 Schweizerinnen und 5 Ausländerinnen. Unter den 18 Männern, die nach Freienbach SZ pendeln, befinden sich 13 Schweizer. Alle diese Schweizer Männer pendeln täglich

einmal hin und zurück, keiner fährt zweimal. Von den 13 Wegpendlerinnen benutzen 8 den Personenwagen als Verkehrsmittel und nur 3 die Eisenbahn, bei den Wegpendlern sind es 14 respektive 2. Kein Schweizer benutzt die Bahn. Zusätzlich zu diesen Angaben können zahlreiche weitere Merkmale wie beispielsweise sozioprofessionelle Kategorie, Wirtschaftsabteilung des Arbeitgebers, Alterskategorie, Zivilstand usw. ausgewertet werden. Es besteht damit eine sehr grosse Auswahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Statistik Stadt Zürich kann für interessierte Kreise Sonderauswertungen auf Gemeindeebene durchführen. Die Anzahl Merkmale und die gewünschten Pendelbewegungen mit den anderen Schweizer Gemeinden können beliebig ausgewählt werden. Als Basisdaten gelten die harmonisierten Personendaten der Volkszählungen 1970 bis 2000, wie sie durch das Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt werden.

### K3: Zupendlerinnen und Zupendler in die Stadt Zürich – Volkszählung 2000

Anzahl Zupendler/-innen  
nach Gemeinde, 2000



## 6. Ergänzte Daten

Ein zentrales Problem bei der Pendlerstatistik sind die fehlenden Angaben über den Arbeitsort. Bei der Volkszählung 2000 haben allein 20'800 in der Stadt Zürich wohnende Personen keine Angaben über ihren Arbeitsort gemacht. Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat deshalb die fehlenden Werte proportional auf die bekannten Arbeitsorte aufgeteilt. Diese ergänzten Daten sind gemäss BFS eher für Spezialisten oder für modellhafte Berech-

nungen gedacht. In Tabelle T19 sind, der Vollständigkeit halber, die hochgerechneten Werte für Agglomerationsgemeinden mit über 300 Zupendelnden nach Zürich ausgewiesen. Ebenfalls publiziert sind die entsprechenden Werte für die Zürcher Wegpendler, beide Merkmale aufgeteilt nach Geschlecht. Die ergänzten Werte mit den Angaben zu den benutzten Verkehrsmitteln sind ebenso erhältlich.

Marc Dissler

## Begriffserklärungen

**Erwerbstätige:** Die Zahlen berücksichtigen die wirtschaftliche Wohnbevölkerung im Alter von mindestens 15 Jahren. Als erwerbstätig sind definiert: Vollzeit-erwerbstätige, Teilzeiterwerbstätige mit einer oder mehreren Stellen, Lehrlinge und Erwerbstätige ohne weitere Angaben. Erfasst sind alle Personen ab 1 Stunde Aktivität pro Woche (bis 1980: ab 6 Stunden). Dies bedeutet, dass auch Erwerbstätige darunter sind, welche nur selten pendeln. Gemäss Volkszählungsdaten gab es im Jahr 2000 nur 2'371 Erwerbstätige (1990 knapp 1'450) mit einem Arbeitspensum von 1 bis 5 Stunden, sodass Vergleiche mit den früheren Volkszählungen zulässig sind.

**Pendelmobilität:** Damit wird die vom Wohnstandort ausgehende und wieder dort endende Bewegung einer Person bezeichnet. Man unterscheidet zwischen Berufspendelnden und Ausbildungspendelnden. Pendlerinnen und Pendler sind somit Personen, die zum Zweck der Berufsausübung oder Ausbildung das Wohngrundstück verlassen. Es ist nicht entscheidend, ob damit ein Gemeindefwechsel verbunden ist und welches bzw. ob überhaupt ein Verkehrsmittel benutzt wird.

**Zu- und Wegpendelnde, Binnenpendelnde:** Bekannt sind vor allem die Mobilitätsformen des Zu- und Wegpendelns, gemeint ist damit die nach Gemeinden betrachtete Trennung von Wohn- und Arbeitsstandort. Je grösser jedoch eine Gemeinde bzw. Stadt, umso bedeutsamer sind die Pendelbewegungen innerhalb deren Grenzen. Nicht selten legen innerhalb einer Gemeinde Pendlerinnen und Pendler (Binnenpendelnde) grössere Distanzen zurück und brauchen dafür mehr Zeit als zu- oder wegpendelnde Personen. Der Zeitbedarf bezieht sich auf einen Hinweg zur Arbeit, gerechnet von Tür zu Tür.

**Agglomeration Zürich:** Die Agglomeration Zürich umfasst in der Abgrenzung gemäss Definition Volkszählung 2000 nebst der Kernstadt Zürich insgesamt 131 Vorortsgemeinden in 6 Vorortsgürteln, total also 132 Gemeinden. Neue Definition gemäss Volkszählung 2000 (siehe INFO 4/2003).

**Metropolitanräume:** Es sind funktional eng mit einer Kernagglomeration verflochtene Stadträume (Agglomerationen, isolierte Städte). Der Metropolitanraum Zürich besteht aus der Kernagglomeration Zürich sowie zehn 10 weiteren Agglomerationen – darunter die grossen Agglomerationen Winterthur und Baden-Brugg – und die Stadt Einsiedeln.

**Glattalstadt:** Zusammenhängendes Gebiet mit knapp 100'000 Arbeitsplätzen in den acht Glattalgemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Kloten, Opfikon, Rümlang, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen. Zählt man die geografisch dazugehörenden Zürcher Stadtkreise 11 und 12 dazu, ergibt sich ein Wirtschaftsraum mit über 130'000 Beschäftigten. Westlich von Zürich wird zur räumlichen Abgrenzung der Begriff **Limmattalstadt** verwendet. Darunter versteht man das beinahe zusammenhängende Siedlungsband von der Zürcher Stadtgrenze über die Stadt Dietlikon bis zu den Aargauer Gemeinden Spreitenbach und Killwangen.

**T17: Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde in die Agglomeration Zürich, 2000**

	Wohnbevölkerung	Erwerbstätige <sup>1</sup>	Pendelnde Total	Binnenpendelnde	Wegpendelnde	davon in die Stadt Zürich	
						absolut	in %
Adliswil	15 822	8 124	7 487	1 417	6 070	4 100	67.5
Aesch b. Birmensdorf	950	543	454	30	424	215	50.7
Aeugst am Albis	1 544	824	692	67	625	260	41.6
Affoltern am Albis	10 314	5 031	4 550	1 410	3 140	1 272	40.5
Arni (AG)	1 302	719	633	55	578	300	51.9
Bachenbülach	3 083	1 709	1 598	160	1 438	389	27.1
Bassersdorf	7 515	4 048	3 733	490	3 243	1 110	34.2
Bellikon	1 303	737	654	101	553	162	29.3
Bergdietikon	2 256	1 218	1 073	126	947	361	38.1
Berikon	4 358	2 437	2 170	227	1 943	748	38.5
Birmensdorf (ZH)	5 451	3 052	2 705	371	2 334	1 441	61.7
Bonstetten	3 893	2 152	1 958	174	1 784	1 012	56.7
Boppelsen	1 018	582	502	36	466	181	38.8
Bremgarten (AG)	5 338	2 726	2 434	678	1 756	385	21.9
Brütten	1 774	966	849	61	788	203	25.8
Bubikon	5 424	2 862	2 498	485	2 013	464	23.1
Buchs (ZH)	4 182	2 381	2 231	248	1 983	832	42.0
Bülach	13 999	7 287	6 697	2 014	4 683	1 627	34.7
Dällikon	3 261	1 916	1 758	302	1 456	612	42.0
Dänikon	1 749	973	870	84	786	287	36.5
Dielsdorf	4 882	2 628	2 405	617	1 788	628	35.1
Dietikon	21 353	10 662	9 808	2 217	7 591	3 641	48.0
Dietlikon	6 281	3 337	3 110	573	2 537	1 123	44.3
Dübendorf	22 216	12 096	11 167	2 581	8 586	4 368	50.9
Egg	7 455	3 707	3 294	512	2 782	1 352	48.6
Eggenwil	669	376	328	33	295	67	22.7
Eglisau	2 893	1 498	1 324	314	1 010	330	32.7
Embrach	7 744	4 064	3 733	900	2 833	765	27.0
Erlenbach (ZH)	4 609	2 253	1 956	318	1 638	939	57.3
Fällanden	6 423	3 451	3 132	366	2 766	1 526	55.2
Fehraltorf	4 687	2 560	2 299	415	1 884	571	30.3
Feusisberg	3 779	2 017	1 702	330	1 372	334	24.3
Fischbach-Göslikon	1 254	687	623	62	561	83	14.8
Freienbach	13 055	7 073	6 277	2 033	4 244	1 213	28.6
Freienstein-Teufen	2 127	1 120	1 011	101	910	190	20.9
Geroldswil	4 540	2 511	2 301	221	2 080	929	44.7
Glattfelden	3 544	1 791	1 585	254	1 331	376	28.2
Gossau (ZH)	8 685	4 597	4 061	605	3 456	748	21.6
Greifensee	5 242	2 781	2 576	260	2 316	920	39.7
Grüningen	3 092	1 494	1 270	259	1 011	260	25.7
Hedingen	2 991	1 525	1 375	226	1 149	517	45.0
Hermetschwil-Staffeln	1 087	550	489	35	454	100	22.0
Herrliberg	5 499	2 675	2 321	268	2 053	1 200	58.5
Hochfelden	1 579	863	776	53	723	184	25.4
Hombrechtikon	7 246	3 699	3 216	724	2 492	502	20.1
Horgen	17 432	8 948	8 168	2 633	5 535	2 781	50.2
Höri	2 300	1 211	1 103	161	942	227	24.1
Hüntwangen	782	399	360	27	333	92	27.6
Hüttikon	533	288	232	17	215	79	36.7
Illnau-Effretikon	14 491	7 810	7 104	1 436	5 668	2 128	37.5
Islisberg	405	207	185	18	167	79	47.3
Jonen	1 569	852	740	82	658	237	36.0
Kaiserstuhl	434	231	197	25	172	50	29.1

**T17: Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde in die Agglomeration Zürich, 2000 (Forts.)**

	Wohnbevölkerung	Erwerbstätige <sup>1</sup>	Pendelnde Total	Binnenpendelnde	Wegpendelnde	davon in die Stadt Zürich	
						absolut	in %
Kilchberg (ZH)	7 197	3 647	3 296	499	2 797	1 946	69.6
Killwangen	1 377	737	669	28	641	201	31.4
Kloten	17 190	9 361	8 671	3 506	5 165	2 539	49.2
Knonau	1 445	746	651	70	581	144	24.8
Küsnacht (ZH)	12 484	5 813	5 031	1 051	3 980	2 577	64.7
Kyburg	396	218	187	11	176	41	23.3
Langnau am Albis	6 595	3 378	3 103	398	2 705	1 550	57.3
Lindau	4 072	2 107	1 874	318	1 556	472	30.3
Lufingen	1 172	698	632	38	594	151	25.4
Männedorf	8 348	4 146	3 694	818	2 876	1 217	42.3
Maur	8 677	4 591	4 061	435	3 626	2 008	55.4
Meilen	11 480	5 815	5 103	1 216	3 887	2 142	55.1
Mettmenstetten	3 724	2 019	1 718	259	1 459	482	33.0
Mönchaltorf	3 183	1 842	1 647	199	1 448	438	30.2
Neerach	2 366	1 405	1 250	95	1 155	380	32.9
Neuenhof	7 613	3 975	3 749	380	3 369	703	20.9
Niederglatt	3 737	2 036	1 864	184	1 680	631	37.6
Niederhasli	7 589	4 185	3 876	418	3 458	1 342	38.8
Niederweningen	2 220	1 191	1 069	180	889	318	35.8
Nürensdorf	4 475	2 430	2 202	202	2 000	632	31.6
Oberehrendingen	1 767	856	766	80	686	114	16.6
Oberengstringen	5 879	2 970	2 738	284	2 454	1 512	61.6
Oberglatt	5 120	2 854	2 656	232	2 424	990	40.8
Oberlunkhofen	1 443	812	706	68	638	239	37.5
Oberrieden	4 583	2 257	2 032	181	1 851	968	52.3
Oberweningen	1 290	693	622	43	579	179	30.9
Oberwil-Lieli	1 729	936	775	63	712	291	40.9
Obfelden	4 182	2 229	1 983	265	1 718	527	30.7
Oetwil am See	4 375	2 313	2 064	412	1 652	418	25.3
Oetwil an der Limmat	2 120	1 231	1 111	60	1 051	446	42.4
Opfikon	12 062	6 446	6 022	1 236	4 786	2 317	48.4
Otelfingen	1 852	1 012	882	146	736	268	36.4
Ottenbach	2 164	1 224	1 067	131	936	329	35.1
Rafz	3 395	1 699	1 521	423	1 098	335	30.5
Regensberg	487	281	244	29	215	81	37.7
Regensdorf	15 098	7 875	7 203	1 871	5 332	2 829	53.1
Remetschwil	1 759	924	817	63	754	146	19.4
Richterswil	10 354	5 225	4 689	889	3 800	1 511	39.8
Rorbas	2 201	1 181	1 071	114	957	226	23.6
Rottenschwil	806	420	342	23	319	92	28.8
Rudolfstetten-Friedlisberg	3 738	2 047	1 841	166	1 675	612	36.5
Rümlang	5 552	2 933	2 671	516	2 155	1 044	48.4
Rüschlikon	4 858	2 298	2 033	278	1 755	1 097	62.5
Russikon	3 952	2 038	1 759	235	1 524	347	22.8
Schleinikon	637	346	299	16	283	99	35.0
Schlieren	13 356	6 693	6 213	1 396	4 817	2 911	60.4
Schöfflisdorf	1 133	588	520	41	479	177	37.0
Schwerzenbach	4 256	2 261	2 092	196	1 896	827	43.6
Seegräben	1 279	697	596	68	528	116	22.0
Spreitenbach	9 127	4 788	4 468	1 205	3 263	1 162	35.6
Stadel	1 739	916	763	79	684	192	28.1
Stäfa	11 567	5 822	5 156	1 288	3 868	1 402	36.2

**T17: Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde in die Agglomeration Zürich, 2000 (Schluss)**

	Wohnbevölkerung	Erwerbstätige <sup>1</sup>	Pendelnde Total	Binnenpendelnde	Wegpendelnde	davon in die Stadt Zürich	
						absolut	in %
Stallikon	2 608	1 502	1 304	113	1 191	783	65.7
Steinmaur	2 742	1 502	1 318	165	1 153	368	31.9
Thalwil	15 805	8 277	7 623	1 330	6 293	3 670	58.3
Uetikon am See	5 210	2 553	2 273	339	1 934	785	40.6
Utikon	3 480	1 746	1 498	161	1 337	902	67.5
Unterehrendingen	1 532	804	734	45	689	128	18.6
Unterehngstringen	2 832	1 508	1 369	100	1 269	654	51.5
Untertunkhofen	1 227	665	576	26	550	193	35.1
Urdorf	9 417	4 873	4 516	762	3 754	1 937	51.6
Uster	28 571	14 816	13 500	3 907	9 593	3 596	37.5
Volketswil	14 070	7 927	7 293	1 459	5 834	2 279	39.1
Wädenswil	19 464	9 970	9 010	2 865	6 145	3 011	49.0
Wallisellen	11 939	6 318	5 747	1 391	4 356	2 226	51.1
Wangen-Brüttisellen	5 978	3 275	2 965	380	2 585	962	37.2
Wasterkingen	560	318	275	23	252	64	25.4
Weiach	994	519	453	48	405	92	22.7
Weiningen (ZH)	3 791	2 000	1 813	179	1 634	722	44.2
Wettswil am Albis	3 784	2 006	1 806	164	1 642	935	56.9
Widen	3 636	1 844	1 656	120	1 536	527	34.3
Wil (ZH)	1 317	661	573	83	490	124	25.3
Winkel	3 317	1 844	1 644	104	1 540	446	29.0
Wollerau	6 074	3 291	2 913	431	2 482	793	32.0
Würenlos	4 793	2 574	2 293	356	1 937	576	29.7
Zollikon	11 662	5 422	4 771	793	3 978	2 878	72.3
Zufikon	3 488	1 857	1 680	140	1 540	337	21.9
Zumikon	4 550	2 204	1 947	310	1 637	1 053	64.3
Zürich	363 273	179 235	162 775	124 139	38 636	...	...
<b>Agglomeration Total</b>	<b>1 080 728</b>	<b>554 964</b>	<b>502 168</b>	<b>189 547</b>	<b>312 621</b>	<b>118 259<sup>2</sup></b>	<b>43.2<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Aus der Wohnbevölkerung mit Angabe über den Arbeitsort.

<sup>2</sup> Ohne Stadt Zürich.

**T18: Stadt Zürich: Wegpendelnde in die Agglomeration seit 1970**

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Adliswil	345	336	668	760	415	424	92
Aesch bei Birmensdorf	4	14	22	31	27	17	9
Aeugst am Albis	5	6	3	9	4	3	6
Affoltern am Albis	76	97	131	212	136	115	81
Arni (AG)	2	4	4	5	3	1	1
Bachenbülach	5	32	64	80	75	48	16
Bassersdorf	91	64	177	239	148	175	62
Bellikon	1	9	14	23	22	14	9
Bergdietikon	16	19	51	38	22	19	- 13
Berikon	3	16	14	19	16	3	5
Birmensdorf (ZH)	87	86	199	186	99	100	- 13
Bonstetten	15	17	37	35	20	18	- 2
Boppelsen	1	1	6	9	8	8	3
Bremgarten (AG)	21	26	21	34	13	8	13
Brütten	-	-	2	5	...	...	3
Bubikon	3	7	16	64	61	57	48
Buchs (ZH)	133	98	120	114	- 19	16	- 6
Bülach	126	185	323	445	319	260	122
Dällikon	92	129	229	223	131	94	- 6
Dänikon	3	15	19	22	19	7	3
Dielsdorf	77	104	160	251	174	147	91
Dietikon	570	542	1 003	1 290	720	748	287
Dietlikon	225	372	420	595	370	223	175
Dübendorf	1 069	1 045	1 527	1 789	720	744	262
Egg	33	62	77	83	50	21	6
Eggenwil	1	1	2	1	-	-	- 1
Eglisau	4	7	8	30	26	23	22
Embrach	15	61	136	137	122	76	1
Erlenbach (ZH)	58	76	140	234	176	158	94
Fällanden	93	97	233	264	171	167	31
Fehraltorf	11	16	51	87	76	71	36
Feusisberg	2	4	4	10	8	6	6
Fischbach-Göslikon	-	-	-	4	...	...	...
Freienbach	10	20	88	168	158	148	80
Freienstein-Teufen	1	4	3	8	7	4	5
Geroldswil	29	34	93	128	99	94	35
Glatfelden	7	5	12	34	27	29	22
Gossau (ZH)	18	22	19	43	25	21	24
Greifensee	67	53	80	57	- 10	4	- 23
Grüningen	13	8	13	23	10	15	10
Hedingen	21	18	34	59	38	41	25
Hermetschwil-Staffeln	-	-	-	3	...	...	...
Herrliberg	27	24	30	54	27	30	24
Hochfelden	2	3	23	16	14	13	- 7
Hombrechtikon	21	18	22	64	43	46	42
Horgen	186	225	289	478	292	253	189
Höri	3	17	38	40	37	23	2
Hüntwangen	1	-	-	4	3	...	...
Hüttikon	4	2	1	4	-	2	3
Illnau-Effretikon	184	118	105	198	14	80	93
Islisberg	-	-	3	1	...	...	- 2
Jonen	-	3	1	3	...	-	2
Kaiserstuhl	1	-	4	2	1	...	- 2
Kilchberg (ZH)	280	299	524	545	265	246	21
Killwangen	15	27	11	15	-	- 12	4

**T18: Stadt Zürich: Wegpendelnde in die Agglomeration seit 1970 (Fortsetzung)**

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Kloten	2 487	2 266	3 034	3 516	1 029	1 250	482
Knonau	-	-	6	6	6	6	-
Küsnacht (ZH)	296	264	480	467	171	203	- 13
Kyburg	-	1	2	2	2	1	-
Langnau am Albis	42	29	74	113	71	84	39
Lindau	37	27	46	82	45	55	36
Lufingen	4	2	13	11	7	9	- 2
Männedorf	65	78	65	153	88	75	88
Maur	36	50	81	142	106	92	61
Meilen	104	115	208	296	192	181	88
Mettmenstetten	4	16	7	17	13	1	10
Mönchaltorf	6	19	36	30	24	11	- 6
Neerach	2	4	8	12	10	8	4
Neuenhof	7	11	28	69	62	58	41
Niederglatt	14	26	36	71	57	45	35
Niederhasli	41	57	79	104	63	47	25
Niederweningen	6	12	5	20	14	8	15
Nürensdorf	17	20	19	18	1	- 2	- 1
Oberehrendingen	1	-	-	2	1	...	...
Oberengstringen	92	97	153	194	102	97	41
Oberglatt	30	26	79	79	49	53	-
Oberlunkhofen	1	3	2	3	2	-	1
Oberrieden	37	23	31	42	5	19	11
Oberweningen	1	5	3	12	11	7	9
Oberwil-Lieli	9	3	1	2	- 7	- 1	1
Obfelden	12	4	15	16	4	12	1
Oetwil am See	6	30	57	74	68	44	17
Oetwil an der Limmat	9	8	11	17	8	9	6
Opfikon	1 425	988	1 550	2 828	1 403	1 840	1 278
Otelfingen	292	130	153	180	- 112	50	27
Ottenbach	15	9	12	6	- 9	- 3	- 6
Rafz	6	2	2	11	5	9	9
Regensberg	4	8	8	28	24	20	20
Regensdorf	1 054	813	1 045	1 062	8	249	17
Remetschwil	-	2	1	3	3	1	2
Richterswil	19	22	46	81	62	59	35
Rorbas	1	4	12	14	13	10	2
Rottenschwil	1	1	5	6	5	5	1
Rudolfstetten-Friedlisberg	12	10	18	21	9	11	3
Rümlang	391	305	670	642	251	337	- 28
Rüschlikon	127	142	281	262	135	120	- 19
Russikon	4	6	7	23	19	17	16
Schleinikon	-	1	-	1	1	-	1
Schlieren	1 367	1 093	2 265	2 073	706	980	- 192
Schöfflisdorf	2	5	6	9	7	4	3
Schwerzenbach	148	84	191	302	154	218	111
Seegräben	4	5	8	16	12	11	8
Spreitenbach	215	288	310	271	56	- 17	- 39
Stadel	5	9	7	10	5	1	3
Stäfa	41	58	90	150	109	92	60
Stallikon	44	34	80	109	65	75	29
Steinmaur	5	8	19	25	20	17	6
Thalwil	138	128	280	414	276	286	134
Uetikon am See	7	27	29	45	38	18	16
Utikon	58	74	97	117	59	43	20

**T18: Stadt Zürich: Wegpendelnde in die Agglomeration seit 1970 (Schluss)**

	1970	1980	1990	2000	Veränderung		
					seit 1970	seit 1980	seit 1990
Unterehrendingen	0	1	2	2	2	1	-
Unteringstringen	38	51	79	73	35	22	- 6
Untertunkhofen	2	3	1	2	0	- 1	1
Urdorf	180	200	508	598	418	398	90
Uster	181	225	360	626	445	401	266
Volketswil	242	286	523	651	409	365	128
Wädenswil	167	182	196	265	98	83	69
Wallisellen	769	1 249	1 879	1 779	1 010	530	- 100
Wangen-Brüttisellen	48	73	268	270	222	197	2
Wasterkingen	1	-	-	-	- 1	-	-
Weiach	1	3	8	4	3	1	- 4
Weiningen (ZH)	49	34	102	142	93	108	40
Wettswil am Albis	36	26	56	67	31	41	11
Widen	4	12	29	27	23	15	- 2
Wil (ZH)	3	5	7	5	2	-	- 2
Winkel	5	8	13	19	14	11	6
Wollerau	5	11	25	56	51	45	31
Würenlos	10	17	23	32	22	15	9
Zollikon	425	349	713	941	516	592	228
Zufikon	-	3	2	18	18	15	16
Zumikon	89	119	166	130	41	11	- 36
<b>Agglomeration Total</b>	<b>15 083</b>	<b>14 757</b>	<b>24 005</b>	<b>29 261</b>	<b>14 178</b>	<b>14 504</b>	<b>5 256</b>

**T19: Pendelnde (>300 Zupendler) zwischen Zürich und der Agglomeration, 2000**  
(mit Hochrechnungen für fehlende Angaben)

	Zupendelnde			Wegpendelnde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Dübendorf	4 746	2 516	2 230	1 995	1 269	726
Adliswil	4 421	2 517	1 904	849	444	405
Dietikon	4 001	2 233	1 768	1 439	890	549
Thalwil	3 928	2 178	1 750	462	290	172
Uster	3 912	2 182	1 730	699	389	310
Wädenswil	3 244	1 836	1 408	296	176	120
Schlieren	3 240	1 793	1 447	2 312	1 507	805
Regensdorf	3 199	1 854	1 345	1 183	847	336
Zollikon	3 133	1 719	1 414	1 052	443	609
Horgen	3 004	1 686	1 318	534	307	227
Küsnacht (ZH)	2 808	1 593	1 215	523	220	303
Kloten	2 763	1 529	1 234	3 924	2 299	1 625
Opfikon	2 553	1 418	1 135	3 157	1 765	1 392
Volketswil	2 441	1 409	1 032	726	486	240
Wallisellen	2 389	1 346	1 043	1 986	1 146	840
Meilen	2 298	1 314	984	331	163	168
Illnau-Effretikon	2 288	1 286	1 002	221	144	77
Maur	2 141	1 174	967	159	95	64
Kilchberg (ZH)	2 107	1 126	981	609	255	354
Urdorf	2 075	1 185	890	667	469	198
Bülach	1 766	972	794	497	265	232
Langnau am Albis	1 686	1 008	678	127	50	77
Fällanden	1 641	893	748	294	184	110
Oberengstringen	1 628	876	752	216	114	102
Richterswil	1 626	960	666	90	52	38
Birmensdorf (ZH)	1 535	812	723	207	133	74
Stäfa	1 516	876	640	167	102	65
Egg	1 461	814	647	93	57	36
Niederhasli	1 439	828	611	116	80	36
Affoltern am Albis	1 387	788	599	237	137	100
Männedorf	1 308	705	603	172	75	97
Freienbach	1 291	810	481	188	126	62
Herrliberg	1 290	792	498	61	28	33
Spreitenbach	1 280	771	509	302	201	101
Dietlikon	1 215	692	523	664	429	235
Rüschlikon	1 186	653	533	293	180	113
Bassersdorf	1 185	677	508	267	162	105
Zumikon	1 139	652	487	145	63	82
Rümlang	1 133	560	573	715	513	202
Oberglatt	1 079	575	504	88	53	35
Bonstetten	1 078	639	439	39	20	19
Wangen-Brüttisellen	1 046	585	461	302	197	105
Oberrieden	1 036	594	442	47	17	30
Geroldswil	1 010	561	449	143	95	48
Erlenbach (ZH)	1 008	588	420	261	141	120
Wettswil am Albis	995	550	445	75	60	15
Greifensee	980	561	419	64	41	23
Uitikon	965	558	407	131	65	66
Buchs (ZH)	889	502	387	127	100	27
Schwerzenbach	883	494	389	337	230	107

**T19: Pendelnde (>300 Zupendler) zwischen Zürich und der Agglomeration, 2000**  
(mit Hochrechnungen für fehlende Angaben)

	Zupendelnde			Wegpendelnde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Wollerau	848	549	299	62	42	20
Uetikon am See	837	468	369	50	30	20
Embrach	831	483	348	153	100	53
Stallikon	819	488	331	122	71	51
Gossau (ZH)	799	479	320	48	32	16
Berikon	791	486	305	21	12	9
Weiningen (ZH)	790	467	323	159	117	42
Neuenhof	773	428	345	77	50	27
Untereingstringen	713	408	305	82	46	36
Niederglatt	683	376	307	80	57	23
Dielsdorf	674	384	290	281	156	125
Nürensdorf	672	401	271	20	9	11
Rudolfstetten-Friedlisberg	656	392	264	24	18	6
Dällikon	650	359	291	248	203	45
Würenlos	610	357	253	35	23	12
Fehraltorf	608	372	236	97	69	28
Obfelden	567	376	191	18	11	7
Widen	565	344	221	30	18	12
Hedingen	557	350	207	66	57	9
Hombrechtikon	538	316	222	72	49	23
Wohlen (AG)	516	351	165	49	32	17
Mettmenstetten	513	328	185	19	10	9
Lindau	511	312	199	92	68	24
Bubikon	496	291	205	72	46	26
Winkel	478	291	187	22	16	6
Oetwil an der Limmat	476	281	195	19	12	7
Mönchaltorf	466	286	180	34	19	15
Oetwil am See	456	256	200	83	41	42
Bachenbülach	422	256	166	89	71	18
Bremgarten (AG)	421	245	176	38	27	11
Glattfelden	411	247	164	39	25	14
Neerach	401	229	172	14	9	5
Steinmaur	393	224	169	28	21	7
Bergdietikon	382	224	158	43	27	16
Hausen am Albis	379	218	161	27	15	12
Russikon	366	231	135	26	16	10
Zufikon	362	237	125	20	13	7
Feusisberg	361	242	119	12	5	7
Rafz	357	216	141	13	7	6
Eglisau	351	215	136	33	22	11
Niederweningen	344	189	155	23	16	7
Ottenbach	341	207	134	7	3	4
Arni (AG)	319	184	135	6	5	1
Oberwil-Lieli	313	178	135	2	2	-
Dänikon	311	178	133	25	17	8



## Tabellenverzeichnis

---

T1:	Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde in der Stadt Zürich 1970–2000	1
T2:	Zupendelnde in die Stadt Zürich 1970–2000	5
T3:	Veränderung der Zupendeleindenzahl nach Zürich	5
T4:	Agglomerationsgemeinden mit über 1'500 Zupendelnden nach Zürich (2000)	6
T5:	Gemeinden mit >50% Zupendleranteilen in die Stadt Zürich (2000)	8
T6:	Wegpendelnde aus der Stadt Zürich 1970–2000	9
T7:	Wegpendelnde aus der Stadt Zürich: Wichtigste Veränderungen seit 1970	9
T8:	Wegpendelnde (>300) aus Zürich in die Agglomeration seit 1970	10
T9:	Wegpendelnde aus Zürich in die 'Glatttalstadt'	10
T10:	Pendelbilanz 1990 und 2000 für die Stadt Zürich (Rangfolge: Höchste Saldi 2000)	12
T11:	Veränderungen der Pendelbilanz 1990–2000 gegenüber der Stadt Zürich	13
T12:	Wegzeiten für Zupendelnde aus den Agglomerationsgemeinden in die Stadt Zürich	14
T13:	Wegzeiten für Wegpendelnde aus der Stadt Zürich in die Agglomerationsgemeinden	14
T14:	Hauptverkehrsmittel bei den Zupendelnden aus der Agglomeration	15
T15:	Hauptverkehrsmittel bei den Wegpendelnden aus der Agglomeration	16
T16:	Agglomerationsgemeinden mit über 5'000 Pendelnden	17
T17:	Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und Pendelnde in die Agglomeration Zürich, 2000	20
T18:	Stadt Zürich: Wegpendelnde in die Agglomeration seit 1970	23
T19:	Pendelnde (>300 Zupendler) zwischen Zürich und der Agglomeration, 2000	26

## Verzeichnis der Grafiken

---

G1:	In der Stadt Zürich erwerbstätige Personen nach Wohnort	3
G2:	Erwerbstätige Wohnbevölkerung der Stadt Zürich nach Arbeitsort	4
G3:	Hauptverkehrsmittel 1970	15
G4:	Hauptverkehrsmittel 2000	15

## Kartenverzeichnis

---

K1:	Anteil aus Agglomerationsgemeinden nach Zürich wegpender Personen (2000)	7
K2:	Anzahl Wegpendler/-innen aus Zürich in die Agglomerationsgemeinden (2000)	11
K3:	Zupendlerinnen und Zupendler in die Stadt Zürich – Volkszählung 2000	18